

Fleißige Schneider gesucht

Göppingen. Die Veranstalter der Stauer-Festspiele Göppingen suchen für die Operettenproduktion "Die Fledermaus" noch ehrenamtliche Schneiderinnen. Die Kostümwerkstatt verarbeitet edle Stoffe für die Bühne.



Michaela Kirn, Martha Pahr und Dietlind Schilling (v.li.) von der Kostümwerkstatt der Stauer-Festspiele. Bis zur Premiere der Operette "Die Fledermaus" im September müssen rund 250 Kostümausstattungen für Chor, Solisten und Ballett fertig sein. Die Festspiele suchen deshalb noch fleißige Schneider. Foto: Gerhard Skutta

Das Rattern von Nähmaschinen, das Zischen eines Bügeleisens und fröhliches Gelächter dringt aus einem vergitterten Fenster im Erdgeschoss des sogenannten Bandhauses im Stauerpark. Wo noch vor kurzem das Waffendepot der Polizeidirektion Göppingen untergebracht war, befindet sich nun die Kostümwerkstatt der Stauer-Festspiele. Erst vor wenigen Wochen haben die Festspiele die neuen Räumlichkeiten komplett renoviert und bezogen, vorher waren die bisherigen Werkstätten beim früheren Tower geräumt worden. "Es war jede Menge Umzugsstress", erzählt Dietlind Schilling, eine von rund 35 ehrenamtlichen Schneiderinnen. "Es musste der gesamte Fundus mit tausenden von Kleidungsstücken umgezogen werden", so die Holzheimerin.

Seit Mitte Februar sind die Damen der Festspiele dabei, die Kostüme der diesjährigen Operettenproduktion "Die Fledermaus" vorzubereiten. "Die Kostüme werden für diese Operette komplett neu gefertigt", verrät Martha Pahr, die bereits zum dritten Mal als Schneiderin und tragende Säule der Festspiele mit von der Partie ist. Die Reichenbacherin ist seit dem "Vogelhändler" 2006 mit von der Partie und bringt dabei ihre Professionalität als ehemalige Mitarbeiterin in der Endkontrolle in der Damenoberbekleidungsindustrie ein. "Es macht mir große Freude, mit so edlen Stoffen und Materialien arbeiten zu dürfen, und es erfüllt mich mit großem Stolz, die Kostüme später im Scheinwerferlicht auf der Bühne zu sehen und zu wissen, das hab ich genäht", verrät die Schneiderin.

Neben den Räumlichkeiten gab es einen weiteren wichtigen Wechsel: Kostümbildnerin Susanne Weiß-Dickoré leitet seit Herbst die Kostümwerkstätten für Oper und Ballett an der Stuttgarter Staatsoper und musste schweren Herzens Abschied von den Festspielen nehmen. "Sie steht uns

Warmbrunn, der "eine würdige Nachfolgerin" gefunden hat: Warmbrunn: "Ich habe Michaela Kirn bei den Opernfestspielen in Heidenheim kennen gelernt, wo ich Leiter des Festspielbetriebes war, und für Göppingen engagiert - sie ist die perfekte Wahl".

Michaela Kirn steht, umringt von Damen, in ihrem Büro und erläutert ihre üppigen Kostümentwürfe. Die in Dornstadt lebende Kostümbildnerin studierte nach ihrer Schneiderlehre die Gewandmeisterei und sammelte an vielen Theaterwerkstätten Erfahrungen, bis sie schließlich Ausstattungsleiterin am Ulmer Theater wurde. Diese Position hatte sie inne, bevor sie in ihren Erziehungsurlaub ging. "Alexander hat mich genau am richtigen Punkt erwischt", so die Kostümfrau. "Für mich war es jetzt an der Zeit, wieder in den Beruf einzusteigen."

"Die Fledermaus ist die Ausstattungsooperette schlechthin", erzählt die Gewandmeisterin "ein Traum für jeden Ausstatter". Aber das Ganze sei auch mit einer ungeheuren Arbeit verbunden. "Was die Festspiele hier produzieren, sprengt den Rahmen eines jeden Theaters!" Hunderte Meter Stoff und Kilometer von Garnen und Fäden müssen noch verarbeitet werden, um die rund 250 Kostümausstattungen bis zur Premiere zu fertigen. "Aber es gibt auch jede Menge Spaß in dieser schönen Gemeinschaft", fügt Marlene Weiß hinzu, "mit dem tollen Nebeneffekt, dass wir von Michaela Kirn viel dazulernen können!"

Dennoch brauchen Michaela Kirn und ihre Damen noch viel Unterstützung bis zur Premiere, und so ist "jede helfende, geschickte Hand" herzlich willkommen, "egal ob Profi oder ungelern".

Neben Personal freut sich die Kostümwerkstatt der gemeinnützigen Festspiele auch sehr über Sachspenden für die kommende Operettenproduktion. So werden etwa Garne, Nähmaschinenseiden, weiße Spitzenvorhänge, Spitzen als Meterware, Zylinder, Hosenträger, Glacéhandschuhe aber auch Damenbüsten dringend gesucht. Die Spenden können jeweils donnerstags direkt in der Werkstatt, Karl-Ehmann-Straße 43 (Bandhaus), im Göppinger Stauferpark, abgegeben werden.

Info

Kontaktadresse: Dietlind Schilling, Telefon: (07161) 811214, Telefon: 0176 / 96 44 12 19. Treffpunkt ist donnerstags ab 10 Uhr.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>
